

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	99 (2024)
Heft:	6: Aussenraum ; Alterswohnen
Rubrik:	Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.12.2025

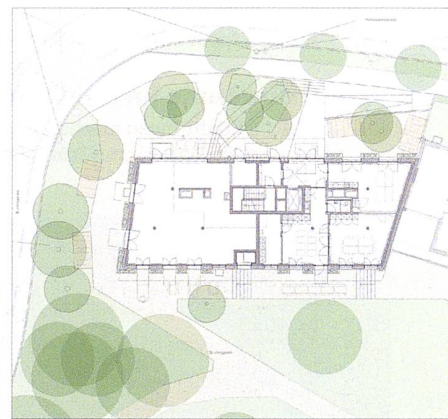
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Stiftung Familienwohnungen (SFW), Zürich

Hochhaus für zwanzig Familien beim Bucheggplatz



Bilder: Gigon/Guyer



Die Stiftung Familienwohnungen ergänzt ihre Siedlung Brunnenhof in Zürich um ein Hochhaus, in dem hundert Menschen wohnen können.

Die Wohnsiedlung Brunnenhof der Stiftung Familienwohnungen (SFW) wurde vom Zürcher Architekturbüro Gigon/Guyer in einem Wettbewerb 2003 entworfen und vier Jahre später in Zürich fertiggestellt. Aufgrund der grossen Nachfrage nach preisgünstigen Familienwohnungen wird die Überbauung mit ihren 72 Wohnungen durch ein vierzig Meter hohes Gebäude erweitert, in dem weitere zwanzig gemeinnützige Wohnungen mit fünfeinhalb Zimmern Platz finden. Das neue Hochhaus wird an Stelle der bestehenden städtischen Liegenschaft an der Hofwiesenstrasse 126 erstellt. Während heute nur zwölf Personen dort leben, sollen im Neubau rund hundert Menschen eine bezahlbare Wohnung finden.

Die Parzelle liegt direkt am Bucheggplatz, einem stark befahrenen Verkehrsknotenpunkt. Sie grenzt im Osten aber auch an einen grossen Park, in dem sich das Gemeinschaftszentrum Buchegg befindet. Das Gebäude mit dreizehn Geschossen bildet den Abschluss der bestehenden Zeilenbauten und einen prominenten Kopfbau am Bucheggplatz. Es schliesst direkt an das

lange, schmale Gebäude entlang der Hofwiesenstrasse an, führt das bestehende Konzept der mehrfach geknickten Zeilen fort und schützt so den Park auch vor dem Lärm der Hofwiesenstrasse. Der bestehende Weg in den Park wird verlegt und ein neuer Zugang geschaffen. Die Gestaltungsprinzipien der bestehenden Fassaden, darunter die farbigen Glasverkleidungen, werden in der Erweiterung fortgesetzt.

Im Erdgeschoss des neuen Hochhauses orientiert sich ein überhoher Raum mit öffentlicher Nutzung zum Bucheggplatz. Von der Eingangshalle gelangt man in die oberen Geschosse, zu den Gemeinschaftsräumen und über einen Multifunktionsraum zum Park. Im ersten und zweiten Obergeschoss sind Büroflächen angeordnet. In den darüberliegenden Regelgeschossen befinden sich die Wohnungen für kinderreiche Familien. Gegenüber dem Bestand sind sie kompakter organisiert. Alle Schlafzimmer sind zum ruhigen Park ausgerichtet. Der Balkon auf der Parkseite erstreckt sich auf der gesamten Länge und erweitert die Zimmer nach aussen.

Idée Coopérative

Zusammen stark in die Zukunft



Genossenschafterinnen und Genossenschafter treffen sich am 17. Oktober im Berner Kursaal zum ersten branchenübergreifenden Genossenschaftskongress. Organisiert wird der Event von Idée Coopérative, dem Kompetenzzentrum für Genossenschaften. Unter dem Motto «Zusammen stark in die Zukunft» gibt der Kongress Einblicke in die Bedeutung und das Potenzial von Genossenschaften. Die

Teilnehmenden erhalten Inputs für konkrete Strategien und Inspirationen für die Gestaltung der eigenen Organisation. Auf der Bühne stehen 18 nationale und internationale Referierende, darunter Bundesrat Guy Parmelin.

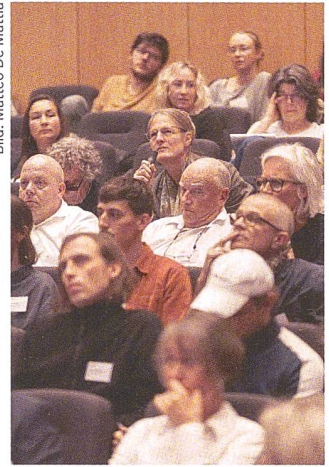
Wohnen verlost für den Kongress zwei Mal ein Ticket. Wer eines gewinnen möchte, kann bis Sonntag, 8. September, das Wettbewerbsformular über den QR-Code ausfüllen. Weitere Informationen zum Programm unter www.genossenschaftskongress.ch.

Mehr Wohnraum in Städten

Das diesjährige ETH Forum Wohnungsbau widmete sich der Frage, wie die innere Verdichtung gelingen kann. Für Key-Note-Sprecherin Sybille Wälti, Dozentin für Raumentwicklung an der ETH Zürich, ist die Antwort klar: Es braucht mehr «10-Minuten-Nachbarschaften», wo es in einem Radius von 500 Metern mindestens 10 000 Bewohnende und 5000 Arbeitsplätze gibt. Erst durch diese Dichte könne attraktives, urbanes Leben entstehen, sagte Wälti. In solchen 10-Minuten-Nachbarschaften würden die meisten Wege zu Fuss statt mit dem Auto zurückgelegt, was die Wohnqualität erhöhe. Das Konzept soll die Dis-

kussion über die nachhaltige Transformation des Siedlungsgebietes anregen. Das hat am Forum Wohnungsbau funktioniert: Fachpersonen aus Verwaltung, Immobilienwirtschaft, Wissenschaft und Architektur diskutierten Herausforderungen und Chancen für mehr Wohnraum in Städten, skizzierten Lösungen und teilten ihr Wissen. Videoaufzeichnungen des Anlasses gibt es unter www.wohnforum.arch.ethz.ch. lg

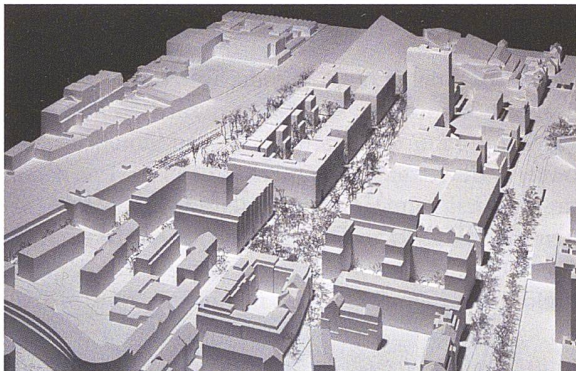
Bild: Matteo De Mattia



Logis Suisse AG, Homebase Genossenschaft und WG Hegenheimerstrasse, Basel

200 günstige Wohnungen auf Areal Volta Nord

Bild: Kanton Basel-Stadt



Die Logis Suisse AG, die Homebase Genossenschaft und die Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse bebauen das Baufeld 4 auf dem Areal Volta Nord gemeinsam.

Auf dem ehemaligen Industrieareal «Volta Nord» in Basel entstehen derzeit rund 2000 Arbeitsplätze, Wohnraum für rund 1500 Personen und attraktive Grün- und Freiräume. Auf dem Baufeld 5 baut der Kanton rund 140 preisgünstige Wohnungen in Eigeninvestition. Die Flächen auf dem Baufeld 4 wiederum gibt der Kanton im

Baurecht an gemeinnützige Wohnbauträger ab. Für die Vergabe dieser Fläche hat der Regionalverband Wohnbaugenossenschaften Nordwestschweiz in Zusammenarbeit mit dem Kanton einen Konzeptwettbewerb durchgeführt. Ein aus den drei gemeinnützigen Organisationen Logis Suisse AG, Homebase Genossenschaft und Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse bestehendes Team konnte diesen für sich entscheiden. Nun hat der Regierungsrat die Absichtserklärung zur Baurechtsabgabe des Baufelds 4 an das Gewinnerteam genehmigt.

Bis 2029 sollen rund 200 preisgünstige Wohnungen mit vielfältigen Grundrissen und hoher Funktionalität entstehen – sowohl Familien- und Alterswohnungen als auch Kleinstwohnungen für Einzelpersonen und Wohnungen zum Selbstausbau. Das Baufeld wird zwischen den drei Wohnbauträgern aufgeteilt. Mit einem gemeinsamen Bewirtschaftungs- und Betriebskonzept für die Aussenräume, die gewerblich genutzten Bereiche im Erdgeschoss und die Gemeinschaftsflächen soll das Synergiepotential umfassend genutzt werden.

Stiftung Habitat, Basel

Preis für Umnutzung des Coop-Weinlagers

Das Projekt zur Umnutzung des ehemaligen Coop-Weinlagers in Basel ist mit dem Prix SIA des Schweizerischen Ingenieur- und Architektenvereins ausgezeichnet worden. Weil es sich nicht nur bei der Jury, sondern auch in einem Publikumsvoting gegen 168 Beiträge durchsetzte, wurde das Team um das Zürcher Architekturbüro Esch Sintzel zum Doppelsieger gekürt. Das Projekt der Stiftung Habitat sei ein «wunderbares Beispiel für die gelungene Umnutzung von einem Industriebau zu einem Wohnhaus», betonte die Jury. Es entspreche in mehrfacher Hinsicht den Anforderungen an eine zeitgenössische Architektur. Mit dem Umbau des alten Weinlagers wurde 2023 eines der letzten Gebäude des Quartiers Lysbüchel Süd fertiggestellt. Mit dem Prix SIA zeichnet der Schweizeri-

sche Ingenieur- und Architektenverein alle zwei Jahre herausragende Prozesse und Projekte im Bereich der Baukultur aus.

Auch den European Collective Housing Award konnte das Weinlager für sich entscheiden. Weitere Informationen zu den Preisen und zum Projekt unter www.prixsia.ch und www.europeancollectivehousingaward.eu.

Bild: Philip Heckhausen



Zürcher Messe für Bauen, Wohnen und Energie

Neu:

ZüriSOLAR 24

Die Plattform
für solare Energie am Bau

ZüriWOHNDESIGN 24

Die Plattform
für Wohndesign und
Innenarchitektur



MDH
MARTY
DESIGN
JAHRE

bauen
MODERNISIEREN

26.–29.09.2024
Messe Zürich

 bautrends.ch

EINTRITTSGUTSCHEIN
Gratis an die Messe



125 Jahre Tradition.
Innovation. Vision. Zukunft.
Unsere Story unter:



p-4 Plant und baut. Für Sie.

Als **Immobilien-Gesamtleisterin** entwickeln, planen und realisieren wir Neubauten, Sanierungen und Umnutzungen. Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand, von der Analyse bis zur Realisierung. Seit 1899.

p-4 AG, Industriestrasse 22, Zug, www.p-4.ch